

F 57 294  
Chef vom Dienst:  
42 800/8971 (Durchwahl)  
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr.  
1388  
Samstag bis 17 Uhr.  
08.10.88  
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr.  
übrige Zeit: Tonband

# rathauskorrespondenz

gegründet 1861



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,  
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/8971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien.  
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. - Auf Recyclingpapier gedruckt

Montag, 3. Oktober 1988

Blatt 1928

## Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

### Kommunal/Lokal:

- Der Türkenschanzpark feiert seinen 100. Geburtstag (1930/FS: 30.9.)
- Landstraßer Hauptstraße nunmehr baustellenfrei (1932/FS: 1.10.)
- Schirmer: Auch den Tieren gegenüber menschlich handeln (1933/FS: 2.10.)
- Pensionistenklubs: Saison beginnt (1935)
- Neue Gemeinde-Zeitung erschienen (1936)
- Großes Feuerwehrfest Am Hof (1937)
- ÖVP zu ökologischen Problemen im Donauraum (1938)
- Fotoausstellung in der Schmidhalle (nur FS/1.10.)
- Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters (nur FS)

### Kultur:

- Großer Preis der Stadt Wien für Volksbildung für Hofrat Dr. Danimann (1929/FS: 30.10.)
- 32,7 Millionen für Altstadterhaltung (1931/FS: 1.10.)
- Zentralfriedhof: Führung durch die jüdischen Abteilungen (1934)
- „Die Wiener Straßennamen“ im Bezirksmuseum Penzing (1934)

## **Großer Preis der Stadt Wien für Volksbildung für Hofrat Dr. Danimann**

Wien, 30.9. (RK-KULTUR) Kulturstadträtin Dr. Ursula PASTERK überreichte am Freitag im Wiener Rathaus an Hofrat Dr. Franz DANIMANN den Große Preis der Stadt Wien für Volksbildung.

Dr. Danimann, der selbst gegen den Faschismus gekämpft hatte und im Konzentrationslager interniert war, hat seine volksbildnerische Tätigkeit der Aufarbeitung dieser Ära, vor allem auch der Aufklärung der jüngeren Generation über die Ereignisse dieser Zeit gewidmet. Sein publizistisches Werk — darunter das Buch „Finis Austriae“, das den Untergang Österreichs 1938 behandelt — und seine Vortragstätigkeit unter Einbindung anderer Zeitzeugen machen heute noch als Zeitgeschichte aus erster Hand betroffen. Kulturstadträtin Dr. Pasterk wies auf die Bedeutung der volksbildnerischen Arbeit von Hofrat Danimann gerade auch angesichts mancher heutiger Tendenzen hin.

An der Feier nahmen auch 3. Landtagspräsident Univ.-Prof. Dr. Manfred WELAN, Landtagspräsident a.D. Hubert PFOCH und Polizeipräsident a.D. Josef HOLAUBEK teil. (Schluß) gab/bs

Bereits am 30. September 1988  
über Fernschreiber ausgesendet

## **Der Türkenschanzpark feierte seinen 100. Geburtstag**

Wien, 30.9. (RK-KOMMUNAL) Sogar der Kaiser war dabei — ein Double natürlich! In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, darunter die Stadträte Dr. Michael HÄUPL und Rudolf EDLINGER, 3. Landtagspräsident Univ.-Prof. Dr. Manfred WELAN sowie die Bezirksvorsteher Leopold TRAIIDL und Adolf TILLER, wurde Freitag der 100. Geburtstag des Türkenschanzparkes gefeiert. Im Anschluß an den Festakt taufte Stadtrat Dr. Häupl eine neugezüchtete Dahlie auf den Namen „Türkenschanzpark 1988“. Anziehungspunkt für die zahlreichen Besucher waren auch die Sonderausstellungen im neuen Gärtnerhaus, die noch bis 7. Oktober von 9 bis 17 Uhr zu besichtigen sind. (Schluß) du/bs

Bereits am 30. September 1988  
über Fernschreiber ausgesendet!

### **32,7 Millionen für Altstadterhaltung**

Wien, 1.10. (RK-KULTUR/LOKAL) Der Altstadterhaltungsbeirat beschloß die Vergabe von insgesamt 32,7 Millionen Schilling für Renovierungsarbeiten an Bauten in Schutzzonen. Zu den insgesamt 30 geförderten Bauten zählt neben Wohnhäusern vom Barock bis zum Historismus auch das Wiener Konzerthaus. (Schluß) gab/rr

Bereits am 1. Oktober 1988  
über Fernschreiber ausgesendet!

## Landstraßer Hauptstraße nunmehr baustellenfrei

Wien, 1.10. (RK-KOMMUNAL) Das Eröffnungsfest Landstraßer Hauptstraße, das am Freitag in Anwesenheit von Bürgermeister Dr. Helmut ZILK und Verkehrsstadtrat Johann HATZL stattfand, bot zahlreichen Wienern die Möglichkeit, Teile der neuen Station „Landstraße“ zu besichtigen und sich damit einen Eindruck von den Baumaßnahmen in diesem Bereich zu verschaffen. Im Bahnsteiggeschoß der U 3 wurde übrigens am Freitag ein Stahlbehälter mit einer Unterschriftenrolle von Bezirksbewohnern für die Nachwelt einbetoniert, eine Gedenktafel wird an diesen Anlaß erinnern. Verkehrsfreigabe und Wiederherstellung der Oberfläche sollen aber nicht vergessen lassen, welche Ingenieurleistungen dem „zugrunde“ liegen. So liegt beispielsweise der Verbindungstunnel zur U 4 unter den Fundamenten des Bahnhofs Wien-Mitte, 15 Meter unter dem Straßenniveau; die Tunnel, auch der Verbindungstunnel unter dem AEZ, mußten unter voller Aufrechterhaltung des Bahnbetriebes gebaut werden. Bei der Kirche St. Elisabeth läuft die Tunnelwand kaum viel mehr als eine „Handbreite“ an den Fundamenten der Kirche vorbei.

Auch in weiterer Folge gab es statische Leckerbissen. Ein großes Geschäftshaus — sieben Stockwerke über der Erde, ein dreistöckiger Keller darunter — mußte unterfangen werden, wobei nunmehr der U-Bahn-Tunnel in Höhe des dritten Kellergeschosses verläuft. Unter der Kundmangasse mußte die Tunnelröhre nur 2,5 Meter unter den Fundamenten der Häuser angelegt werden. Es gelang, den Tunnelvortrieb nach der Neuen Österreichischen Tunnelbauweise ohne Bauschäden zu bewältigen. (Schluß) pz/bs

Bereits am 1. Oktober 1988  
über Fernschreiber ausgesendet!

## **Schirmer: Auch den Tieren gegenüber menschlich handeln**

Wien, 2.10. (RK-KOMMUNAL) „Tiere, und in der Großstadt speziell Haustiere, helfen vielen Menschen. Wir alle sollten uns daher auch den Tieren gegenüber menschlich verhalten“, appellierte anlässlich des Welttierschutztages am 4. Oktober, die in Wien für den Tierschutz zuständige Stadträtin Christine SCHIRMER an alle Wienerinnen und Wiener. Schirmer wies auf die wichtige Funktion, die Haustiere haben, hin — sie tragen für viele ältere Menschen dazu bei, die Einsamkeit zu überwinden, sie sind für die soziale Entwicklung von Kindern wichtig und sie erfüllen sogar therapeutische Zwecke. „Ich bitte auch alle Triefreunde jene Tiere, die nicht auf Liebe oder Zuneigung gestoßen sind oder die aus sozialen oder gesundheitsbedingten Gründen im Tierschutzhaus und anderen Tierheimen landeten, nach Möglichkeit zu holen und ihnen ein neues Heim zu bieten“, bat Schirmer. (Schluß) hrs/bs

Bereits am 2. Oktober 1988  
über Fernschreiber ausgesendet!

### **Zentralfriedhof: Führung durch die jüdischen Abteilungen**

Wien, 3.10. (RK-KULTUR) Im Rahmen des Wintersemesters 1988/89 des Vereins für Geschichte der Stadt Wien findet am Donnerstag, dem 6. Oktober, um 13 Uhr, eine Führung durch die jüdischen Abteilungen des Zentralfriedhofes statt. Es führt Univ.-Prof. Dr. Wolfgang HÄUSLER. Treffpunkt: Zentralfriedhof, 1. Tor, 12.45 Uhr. (Schluß) am/rr

### **„Die Wiener Straßennamen“ im Bezirksmuseum Penzing**

Wien, 3.10. (RK-KULTUR) Im Bezirksmuseum Penzing, Penzinger Straße 59, ist bis 21. Dezember die vom Wiener Stadt- und Landesarchiv gestaltete Ausstellung „Die Wiener Straßennamen“ zu sehen. Die Ausstellung ist jeden Mittwoch von 17 bis 19 Uhr und jeden Sonntag von 10 bis 12 Uhr geöffnet. (Schluß) gab/rr

## **Pensionistenklubs: Saison beginnt**

Wien, 3.10. (RK-KOMMUNAL) Die Pensionistenklubs haben bald wieder Saison. Ab 10. Oktober sind die 191 Klubs wieder Montag bis Freitag jeweils von 13 bis 18 Uhr geöffnet und bieten eine vielfältige Palette an Unterhaltungsmöglichkeiten für Senioren, die vom Basteln über Bunte Nachmittage, Theateraufführungen bis zu Filmvorführungen und Vorträgen reicht. Rund 18.000 Besucher werden für die neue Betriebsperiode bis 28. April erwartet. Anmelden kann man sich direkt bei den einzelnen Klubs, in der Bezirksvorstehung oder im zuständigen Sozialreferat. (Schluß) jel/rr



## **Neue Gemeinde-Zeitung erschienen**

### **Finanzausgleich im Mittelpunkt**

Wien, 3.10. (RK-KOMMUNAL/WIRTSCHAFT) Eine geraffte Information über den Abschluß des neuen Finanzausgleichs ist der für die Gemeinden wesentlichste Beitrag der jüngst erschienenen Ausgabe der Österreichischen Gemeinde-Zeitung:

Die Im Zuge der Steuerreform neu geschaffene und mit 1. Jänner 1989 in Kraft tretende Kapitalertragsteuer auf Zinsen (dies sogenannte KEST II) wird auf Bund, Länder und Gemeinden im Verhältnis 47:30:23 aufgeteilt werden, so daß mit folgenden Anteilen zu rechnen sein wird: Bund 1880 Millionen Schilling; Länder 1200 Millionen Schilling; Gemeinden 920 Millionen Schilling.

Zusammenfassend ist festzuhalten, daß damit voraussichtlich eine faire Verteilung der Lasten aus der Steuerreform auf Bund, Länder und Gemeinden erreicht wird, und der Bund trotz seiner angespannten finanziellen Situation eine Beteiligung an der KEST II von weniger als 50 Prozent in Kauf genommen hat.

### **Amtshaftung von Gemeindeorganen**

Ein Beitrag des Grazer Universitätsprofessors DDr. Kurt GALLENZ über „Politische, straf- und zivilrechtliche Verantwortlichkeit von Gemeindeorganen“, der in seinem ersten, im vorigen Heft veröffentlichten Teil nach einleitenden, dem Thema in allgemeinen gewidmeten Fragen im einzelnen die politische, die strafrechtliche und verwaltungsstrafrechtliche Verantwortlichkeit von Gemeindeorganen im Überblick aufzeigte, setzt sich in diesem Heft mit der Amtshaftung und der zivilrechtlichen Haftung dieses Personenkreises auseinander und faßt in einem Schlußkapitel die Ergebnisse dieser untersuchenden Darstellung zusammen.

### **Auswirkungen von Ortsdurchfahrten**

Der deutsche Universitätsprofessor Dr. Ing. Hartmut H. TOPP präsentiert in einem Aufsatz mit dem Titel „Zum 'Ob' und 'Wie' von Ortsdurchfahrten/Ortsumgehungen kleinerer Orte“ die Ergebnisse eines interdisziplinären Sachverständigengutachtens über Auswirkungen von Ortsdurchfahrten und Ortsumgehungen, das im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft und Technik erstellt wurde.

Die „Österreichische Gemeinde-Zeitung“ ist beim Verlag Jugend & Volk, 1153, Anschützgasse 1, Telefon 87 25 15/90-94 DW. erhältlich. (Schluß)  
stb/bs

## **Großes Feuerwehrfest Am Hof**

Wien, 3.10. (RK-KOMMUNAL) Anlässlich der Eröffnung der neuen Nachrichtenzentrale in der Hauptfeuerwache findet von Freitag, den 14. Oktober, bis Sonntag, den 16. Oktober, Am Hof im 1. Bezirk ein großes Feuerwehrfest statt.

Am Freitag spielen von 17 bis 22 Uhr die „Lavantaler Spitzbuam“. Samstag und Sonntag gibt es Einsatzvorführungen der Feuerwehr sowie Stuntvorführungen. Außerdem spielen verschiedene Musikgruppen. Weitere Programmangebote sind unter anderem die Besichtigung des Feuerwehrmuseums, Vorführungen der Jugendfeuerwehr, eine Briefmarkenausstellung, Ringelspiel und Riesenrad, Ausstellungen historischer und moderner Feuerwehrautos und selbstverständlich Informationen über die modernste Nachrichtenzentrale Europas. Das Programm läuft Samstag und Sonntag jeweils von 10 bis 22 Uhr. (Schluß) du/rr

## **ÖVP zu ökologischen Problemen im Donaauraum**

Wien, 3.10. (RK-KOMMUNAL) Den ökologischen Problemen im Donaauraum widmete sich die Wiener ÖVP in ihrem Montag-Pressegespräch. LAbg. Dr. Johannes HAWLIK erklärte, daß das zentrale Problem im Donaauraum die Frage des Wasserhaushalts einschließlich der Grundwasserdynamik sowie die Wassergüte der Donau sei. Hinsichtlich einer möglichen Staustufe Wien seien noch zahlreichen Fragen zu klären, zumal einige Untersuchungen noch nicht abgeschlossen seien. Weiters sprach Hawlik das Problem der Altlasten in Wien an, speziell die Altlast unter dem Donaupark im Hinblick auf die Standortdiskussion zur Weltausstellung.

Die ÖVP fordert u.a. eine umfassende Untersuchung darüber, welche Auswirkung der allfällige Bau einer Staustufe Wien auf die Altlasten im nördlichen Teil Wiens hätte. Außerdem wird ein Sanierungskonzept für Altlasten in Wien samt Termin- und Kostenplan urgiert. (Schluß) du/bs